

ins-presse, 27. November 2008 -3-

Bremerhavener Stadtverfassung auf Platt

Die Verfassung der Stadt Bremerhaven gibt es künftig auch auf Niederdeutsch. Den Auftrag dafür erteilte der Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss der Stadtverordnetenversammlung in Bremerhaven im April 2007. In rund eineinhalbjähriger Arbeit hat Carl V. Scholz in Zusammenarbeit mit dem Institut für niederdeutsche Sprache das oberste Bremerhavener Gesetzeswerk übersetzt. „In dieser Verfassung geht es viel um Haushalt und Verwaltung. Das ist in Plattdeutsch gar nicht so einfach, aber es geht“, so Scholz, der bereits 2004 die Bremer Landesverfassung übersetzt hat.

Stadtverordnetenvorsteher Artur Beneken präsentierte am Mittwoch, dem 26. November, die Übersetzung der Öffentlichkeit. Die „Stadtverfaten vun de Seestadt Bremerhaben“ ist in der Schriftenreihe „Dokumentation“ des Instituts für niederdeutsche Sprache erschienen.

Die Broschüre ist im Büro der Stadtverordnetenversammlung erhältlich und ist demnächst unter www.bremerhaven.de abrufbar.

*

Weitere Informationen: Stadt Bremerhaven, Büro der Stadtverordnetenversammlung, Frau Ute Grafelmann, Tel. 0471 / 590 2298, E-Mail: StVV@stadt.bremerhaven.de

Plattdeutscher Ausschuss tagt in Magdeburg

Wenn am 1. Dezember der Beratende Ausschuss „Niederdeutsch“ zusammentritt, geht es um die Frage, wie der Deutsche Bundestag künftig mit den Staatenberichten zur Europäischen Sprachen-Charta umgehen wird. Auf der Tagesordnung steht aber auch ein abgestimmtes und länderübergreifendes Vorgehen in der plattdeutschen Schul- und Sozialpolitik.

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

PRESSKING

Das Gremium wurde 2006 vom Bundesinnenministerium ins Leben gerufen. Ihm gehören Vertreter der Bundestagsfraktionen, der acht Bundesländer, in denen Platt gesprochen wird, sowie der Plattsprecher an. „Dieser Ausschuss gibt uns die Möglichkeit, auf gleicher Augenhöhe mit den politischen Instanzen in einen konstruktiven Dialog einzutreten“, betont Reinhard Goltz, der als Sprecher des Bundesraat för Nedderdüütsch die Delegation der Platt-Snacker leitet. So erhofft er sich eine positive Antwort auf die Frage, ob der Bund auch 2009 Haushaltsmittel für Projekte zum Niederdeutschen bereitstellen wird.

*

Weitere Informationen gibt der Bundesraat för Nedderdüütsch, Reinhard Goltz, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de